



Badische Landesbibliothek und
Badische Bibliotheksgesellschaft
Pressereferat

Maren Krähling M.A.
Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe
Tel.: 0721 175-2262
Fax: 0721 175-2333
E-Mail: presse@blb-karlsruhe.de

Pressemitteilung vom: 4.06.2014

Kriegsnagelungen im Ersten Weltkrieg Dr. Hans-Christian Pust, Stuttgart

Das Begleitprogramm der Ausstellung „Die deutsche Feldpresse 1914/18“ in der Badischen Landesbibliothek widmet sich dem Thema Propaganda im Ersten Weltkrieg. Dabei werden ganz spezielle und zeitbedingte Gattungen der Kriegspropaganda vorgestellt. Am Dienstag, dem 10. Juni, geht es um das merkwürdige und heute fast vergessene Phänomen der Kriegsnagelungen.

Ab März 1915 kam im Deutschen Reich und in Österreich-Ungarn der Brauch auf, Holzdenkmäler zu schaffen, die gegen Spenden benagelt werden konnten. Daraus entwickelte sich in kurzer Zeit ein Massenphänomen: In mehr als 2000 Ortschaften entstanden Nagelungsdenkmalen. Dafür wurden ganz unterschiedliche Motive verwendet - Wehrmänner, Wappen, Wehrschilder und Kreuze, aber auch hölzerne U-Boote, Adler-, Bären- und Löwenfiguren. Die Spenden wurden der Kriegsfürsorge zugewendet und ermöglichten auch denjenigen, die nicht mit der Waffe kämpften, etwas zum Sieg der Mittelmächte beizutragen.

Dr. Hans-Christian Pust ist an der Württembergischen Landesbibliothek Fachreferent für Geschichte, Altertumswissenschaften und Geographie. Er ist zugleich Leiter der Abteilung Karten und Graphik. Und er ist ein ausgewiesener Spezialist für Kriegsnagelungen. In seinem Vortrag berichtet er von der Ausbreitung der Kriegsnagelungen, von den Figurenmotiven und von den Menschen, die sich an solchen Aktionen beteiligten. Selbstverständlich wirft er auch einen Blick auf die Situation in Karlsruhe.

Im Begleitprogramm zur Ausstellung „Die deutsche Feldpresse 1914/18“

Dienstag, 10 Juni 2014, 19.00 Uhr
Vortragssaal der Badischen Landesbibliothek
Erbprinzenstraße 15, 76133 Karlsruhe
Eintritt frei

1.487 Zeichen